

„Das größte Fitnessstudio des Allgäus“

Freizeit Radwegenetz nun komplett beschildert – Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis

VON JOHANNES SCHLECKER

Buxheim/Unterallgäu Ob in der Freizeit oder auf dem Weg zur Arbeit: Das Radeln kommt immer mehr in Mode. Um Hobbysportlern, Touristen aber auch Einheimischen eine bessere Orientierung zu bieten, wurde das rund 1100 Kilometer lange Radwegenetz im Landkreis und der Stadt Memmingen komplett beschildert. Die letzten noch fehlenden Hinweistafeln wurden vor Kurzem errichtet. Landrat Hans-Joachim Weirather und Memmingens Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger stellten jetzt am Iller-Radweg bei Buxheim das abgeschlossene Projekt vor.

Nach Angaben von Weirather wurde in der Vergangenheit vor allem das Radportal im Internet ständig aktualisiert. „Wir wollten das Angebot jedoch nicht nur auf die virtuelle Ebene reduzieren, sondern auch die robuste, ältere Technik verwenden“, so der Landrat mit dem Verweis auf die flächendeckende, einheitliche Radwegebeschilderung.

In Zusammenarbeit mit den 52 Gemeinden des Landkreises und der



Die einheitliche Beschilderung des rund 1100 Kilometer langen Radwegenetzes im Unterallgäu und der Stadt Memmingen ist abgeschlossen. Unser Bild zeigt (v. li.) Manfred Neun (Präsident des Europäischen Radfahrer-Verbandes), Landrat Hans-Joachim Weirather, Memmingens Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Irene Pohl (Sprecherin des ADFC Memmingen-Unterallgäu) vor den neuen Hinweistafeln am Iller-Radweg bei Buxheim. Dabei studierten sie auch gleich die neu aufgelegte Radkarte. Foto: Waltl-Jensen

Stadt Memmingen wurden in den vergangenen Monaten 1485 Zielwegweiser aufgestellt, auf denen die jeweiligen Entfernungen zu den ange-

gebenen Orten aufgeführt sind. Auf manchen dieser Schilder ist auch ein Baum abgebildet, der auf einen nicht asphaltierten Radweg hinweist. Weir-

ther wurden insgesamt 2010 sogenannte Zwischenwegweiser entlang der Strecken montiert, die mit einem Pfeil den Verlauf des Radweges vorgeben.

Außerdem weisen 473 Plaketten auf Fernradwege und Regionalrouten wie etwa den Iller-, Kneipp- oder Günz- talradweg hin.

Der Präsident des Europäischen Radfahrer-Verbands (ECF), Manfred Neun aus Memmingen, bezeichnete das Radwegenetz als „das größte Fitnessstudio des Allgäus“. Zudem habe der Radtourismus, der sich immer größerer Beliebtheit erfreue, auch große ökonomische Vorteile. Neun sprach von zweistelligen Zuwachsraten in diesem Bereich.

Landrat Weirather merkte dazu an, er könne sich eine spezielle Zertifizierung für Hotels und andere Gastronomiebetriebe vorstellen, die beispielsweise den oft nass geschwitzten Radfahrern einen Trockenraum und Werkzeug zur Verfügung stellen.

Wer bereits im Vorfeld seine Route planen möchte, kann auch über die neu aufgelegte Karte „Radfahren im Kneipp- und Unterallgäu“ zurückgreifen (siehe Infokasten). 46 verschiedene Routen sind darin aufgeführt sowie Hinweise zum Streckenprofil, zu Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen entlang der Radwege.

Kosten und Angebote

- Laut Erwin Marshall, Tourismusreferent des Landkreises, wurde das 120 000-Euro-Projekt über das Programm Leader plus mit rund 50 000 Euro bezuschusst. 20 000 Euro kommen vom Landkreis, 30 000 Euro von den Gemeinden.
- Die neue Radkarte ist gemeinsam mit einem Begleitheft in einer Auflage von 8000 Stück erschienen und kostet sechs Euro. Erhältlich ist die Karte im Landratsamt sowie in den Kur- und Gemeindeverwaltungen.
- Ergänzt wird das Angebot durch das interaktive Radportal, das im Internet unter www.radportal-unterallgaeu.de zu finden ist. Von dort können auch GPS-Daten der Routen auf mobile Navigationssysteme geladen werden. (johs)

Schragl und Auto.

Für alle Fabrikate!
Dachboxen zur Miete
und zum Kauf!

Details unter

www.schragl.de

MN 082 61/99 14-0 · BW 082 47/9 96-0